HHVW / Stiftungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **25 (2012)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinstätigkeit der HHVW 2010/2011

Sigrid Hodel-Hoenes, Präsidentin der HHVW

Das Berichtsjahr 2010/2011 ist in ruhigen Bahnen und mit den gewohnten Aufgaben verlaufen. Weiterhin ist die HHVW in folgenden Gremien vertreten und Mitglieder des Vorstands nahmen an Sitzungen und Veranstaltungen dieser Gremien teil: AIGMA – Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums (ehemals Arbeitskreis Interregionale Geschichte); Pro Werdenberg; Regionalmuseum Schlangenhaus; Historischer Verein des Kantons St.Gallen; Verein Schloss Werdenberg (Geschichtsgruppe).

In den Frühlingsferien waren Judith Kessler und Annemarie Engler beim Ferienprogramm für Schülerinnen und Schüler mit Aktivitäten im Städtchen Werdenberg und im Schlangenhaus engagiert.

Im Berichtsjahr haben die HHVW und der Historische Verein Sarganserland erstmals einen Preis für eine geschichtliche Maturarbeit mit Bezug zu den Regionen Werdenberg und/oder Sarganserland ausgeschrieben. Eine Jury, bestehend aus den Präsidenten der beiden historischen Vereine, je einem Vertreter der Redaktion des Werdenberger Jahrbuches und der Terra Plana, kürte als ersten Preisträger Peter Schumacher aus Mels mit seiner Arbeit «Alpabfahrt in Mels. Ein historisches Brauchtum und seine Hintergründe». Mit einer kleinen Feier fand am 5. April 2011 an der Kantonsschule Sargans die Preisübergabe statt.

«Autogrammstunde» der Jahrbuch-Redaktion an der Buchpräsentation vom 3. Dezember 2010. Foto Reto Neurauter, Grabs

Werdenberger Jahrbuch

Die einzigartige Landschaft des Alpenrheintals ist das Hauptthema des 24. Jahrgangs des Werdenberger Jahrbuchs unter der Bezeichnung «Mensch und Landschaft». Eindrückliche Bilder und Texte vermitteln anschaulich die Schönheiten unserer näheren Heimat, Schönheiten, die leider nur zu oft gefährdet sind. So klammert der Band problematische Entwicklungen nicht aus und weist auch auf Zerstörungen der Landschaft durch Zersiedelung und Übernutzung hin.

Selbstverständlich fehlen die gewohnten und geschätzten Rubriken zur Geschichte und Kultur der Werdenberger Gemeinden und die Chronik auch diesmal nicht.

Wie gewohnt, liegt wieder ein sorgfältig gemachtes und ansprechend präsentiertes Werdenberger Jahrbuch vor, das sehr positive Aufnahme gefunden hat. Die Redaktoren Hansjakob Gabathuler, Susanne Keller-Giger und Hans Jakob Reich (Redaktionsleiter) haben, wie nicht anders erwartet, wieder hervorragende Arbeit geleistet. Den zahlreichen Autorinnen und Autoren und dem Redaktionsteam sei an dieser Stelle herzlichst für ihr enormes Engagement gedankt. Ein Dank geht auch an die Werdenberger Gemeinden, deren grosszügiges finanzielles Engagement auch dieses Jahr das Erscheinen des Werdenberger Jahrbuchs erst ermöglichte. Ein weiterer Dank geht an die Gönner und Inserenten, an die Mitarbeitenden von bmedien und des Verlags BuchsMedien AG, die alle das Ihrige zum Erscheinen des Werdenberger Jahrbuchs 2011 beigetragen haben.

Begleitpublikation zum Werdenberger Jahrbuch

Im Rahmen der Feier zum 100-Jahr-Jubiläum des Elektrizitätswerks Sennwald am 1. Juli stellte Hans Jakob Reich sein Buch «Wasser und Kraft aus dem Sennwalder Berg» als Band 11 der Reihe Begleitpublikationen zum Werdenberger Jahrbuch vor. Sozusagen als krönenden Abschluss des Festmahls und als ersten Teil des Desserts wurden den Anwesenden viele neue Erkenntnisse zur Geschichte des Sennwalder Mülbachs und des Elektrizitätswerks vermittelt. Vertieftes Wissen und Details kann natürlich nur das Buch selber vermitteln, das obendrein noch weit mehr Bilder als die im Vortrag gezeigten beinhaltet und nicht nur für Sennwalder viel Neues und Spannendes bietet.

Kulturarchiv Werdenberg

Die Verantwortung für das Kulturarchiv obliegt weiterhin Ralph Schlaepfer. Interessierte kontaktieren bitte ihn.

Schloss Werdenberg

Die «Arbeitsgruppe Geschichte», in der die HHVW- Mitglieder Judith Kessler und This Isler engagiert sind, ist weiterhin um die Aufarbeitung und Erhaltung der Bedeutung und der Vergangenheit des Schlosses bemüht. Ein sichtbares Ergebnis der Bemühungen ist das sehr aufschlussreiche Buch «Burg Werdenberg 1200–1280» von This Isler, das im Berichtsjahr erschienen ist.

Messerschmiede

2010/2011 war die Messerschmiede der Schwerpunkt unserer Tätigkeiten. Die «Arbeitsgemeinschaft HHVW und VGM Projekt Messerschmiede» wurde gegründet. Leider ging es nicht ganz so einfach mit den diversen Verträgen, wie wir als juristische Laien uns das vorgestellt hatten. Aber mittlerweile sind der Gesellschaftervertrag und der Leihvertrag abgeschlossen. Inzwischen bekamen wir von der Stiftung Pro Patria, dem Amt für Denkmalpflege des Kantons St.Gallen, von der Gemeinde Grabs, vom Migros Kulturprozent und der Migros Ostschweiz sowie von der Raiffeisenbank Grabs Zusagen über Sponsorenbeiträge, so dass die Versetzung und Reaktivierung Realität werden können.

Die Messerschmiede wird von Buchs nach Grabs gezügelt: Mit einem symbolischen «Spatenstich» durch die HHVW als Besitzerin, den Gemeinderat und die Kulturkommission der Gemeinde Grabs sowie den Verein Grabser Mülbach wurde die «Züglete» gestartet. Foto Reto Neurauter, Grabs

Am 12. September begann diese Realität formell in einer kleinen Feierstunde mit dem symbolischen ersten Spatenstich, der in diesem Fall ein gemeinsames Ziehen aller beteiligten Vereine, Behörden und Gremien am gleichen Strick war!

Exkursionen und Anlässe

3. Dezember 2010

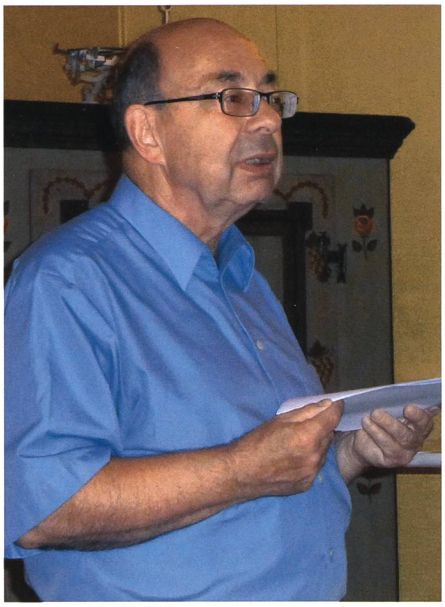
Die Präsentation des 24. Werdenberger Jahrbuchs fand wiederum im ansprechenden Ambiente des Kulturtreffs Alte Mühle Gams statt und zog eine enorm grosse Gästeschar an. Hans Jakob Reich stellte in Worten und wunderschönen Bildern das Buch vor. Am liebsten wäre man gleich losgelaufen! Die Trachtigallen waren in bewährter Manier für die passende musikalische Umrahmung des Abends besorgt. Anschliessend an die Vorstellung konnte man dann noch diskutieren, welche Promenade man zuerst unter die Füsse nehmen sollte …

20. Januar 2011

Im Saal des Restaurants Bären in Buchs durften wir den Archäologen Erwin Rigert begrüssen. Er referierte über «Sarkophag und frühe Klostersiedlung – Archäologie im Klosterviertel St.Gallen». Erfreulich viele Besucher interessierten sich für das, was der Grabungsleiter über die 2009 geborgenen Relikte und ihre Bedeutung zu berichten wusste. Es war auch ein hochinteressanter Einblick in die manchmal sehr mühsame Arbeit der Archäologen.

28. April 2011

Die ordentliche Mitgliederversammlung der HHVW fand im Schlössli in Sax statt. Die statutarischen Traktanden gaben zu keinen Diskussionen Anlass und konnten im Eiltempo erledigt werden. Einstimmig gab die Versammlung dem Vorstand das Plazet, den für die Versetzung und Reaktivierung der Messerschmiede benötigten Vertrag abzuschliessen. Im Anschluss an die Versammlung weihte uns Peter Albertin in fundierter



Max Schär, Autor des Werks «Gallus. Der Heilige in seiner Zeit» und Referent bei der HHVW zum Thema «Gallus in Grabs».
Foto Hans Jakob Reich, Salez

und engagierter Weise ein ins Thema «Wie Schloss Werdenberg entstand». Das Referat bot auch Kennern des Schlosses viel Neues!

18. Juni 2011

Als Sommerexkursion war unter der Leitung von Mitgliedern der Jahrbuch-Redaktion eine Promenadologie vom Zollhaus Gams zur Hohensax mit anschliessendem Apéro im Rebberg von Ueli Brunner geplant. Nur wenige hatten sich zu dieser Wanderung entschlossen und am Schluss gab es dann auch noch Stornierungen. So sahen wir uns leider gezwungen, diese Veranstaltung abzusagen – das äusserst unfreundliche nasse Wetter erleichterte den Entschluss allerdings sehr.

27. August 2011

«Gesellschaft und Recht im Alpenrheintal» war das Thema der diesjährigen wissenschaftlichen Tagung des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden ikg. Partner waren das Werdenberger Jahrbuch und der Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums (AIGMA), dem auch die HHVW angehört. Etwa 80 Fachleute und an Geschichte interessierte Laien fanden sich im BZB in Buchs ein und konnten nach der Begrüssung durch den Buchser Gemeindepräsidenten Daniel Gut verschiedenen informativen Vorträgen lauschen. Nach einer Erläuterung des Weges der Schweizer Rechtsquellen (Bündner und St.Galler Bände) ins Internet reichte das Themenspektrum von Stadt-Land-Beziehungen im Spätmittelalter über Stadtentwicklung bis Sarganserland 1438–1500 und den Walsern und ihrem Recht. Für viele sicher ein krönender Abschluss der Tagung war die Führung des HHVW-Mitglieds This Isler durch das Städtchen und das Schloss Werdenberg.

22. September 2011

Wenige Wochen vor dem Erscheinen seines grossen Werks «Gallus. Der Heilige in seiner Zeit» war der Historiker, Theologe und Buchautor Prof. Dr. Max Schär bei der HHVW zu Gast und sprach über «Gallus in Grabs». Der Referent ist aufgrund jahrelanger Forschungsarbeit ein ausgewiesener Kenner der Materie, der auch zu neuen Erkenntnissen gefunden hat, die im Hinblick auf das Gallusjubiläum 2012 die Diskussion um den «Kantonsheiligen» beleben und bereichern. Eine erfreulich grosse Zahl Interessierter hatte den Weg in den Saal des Buchser Bären gefunden und lauschte den spannenden, mit viel Herzblut vorgetragenen Ausführungen. Wir wissen es nun: Gallus weilte nicht nur in Grabs – der Aufenthalt in Grabs ist auch als ein bedeutender Wendepunkt in seinem Leben zu sehen. (Vgl. im vorliegenden Band die beiden Beiträge von Max Schär auf den Seiten 54–69 und 70–80.)

Herzlichen Dank!

Auch dieses Jahr fand der Vorstand von verschiedenen Seiten Unterstützung in seiner Arbeit. Dieses Engagement und auch das Vertrauen, das die Mitglieder uns entgegenbrachten, bestärkt den Vorstand, den Weg zielorientiert weiterzugehen. Allen, die uns, auf welche Weise auch immer, geholfen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Regionalmuseum Schlangenhaus Werdenberg

Maja Suenderhauf, Konservatorin Regionalmuseum Schlangenhaus Werdenberg

Regionalmuseum
SCHLANGENHAUS
WERDENBERG

Die Museumssaison 2011 hat am Sonntag, 30. Oktober, ihren Abschluss gefunden und darf im Rückblick als gelungen betrachtet werden. Die Besucherstatistik ist zwar noch nicht abschliessend erstellt worden, doch dürften sich die Besucherzahlen etwa im Rahmen des Vorjahres bewegen. Auffällig ist, dass viele Gruppen, die unser Museum besuchten, aus der weiteren Umgebung und zum Teil sogar aus der Westschweiz stammten, was wahrscheinlich auf die Internetpräsenz zurückzuführen ist.

Vielleicht hat auch die Tatsache, dass das Schlangenhaus während über eines Monats als «Titelbild» der Homepage der Stiftung Pro Patria diente, dazu beigetragen, dass Besucher aus entfernteren Regionen den Weg ins Werdenberg gefunden haben.

Im neuen Nutzungskonzept des Kantons für das Schloss Werdenberg ist nicht nur die Einrichtung eines Museums vorgesehen, sondern es wird auch in Erwägung gezogen, das einmalige Ensemble von Städtchen, Schlangenhaus und Schloss als Gesamtes der Öffentlichkeit zu präsentieren, und zwar so, dass dabei die Interessen aller Betei-

Das Regionalmuseum Schlangenhaus, wie es sich auf der Homepage der Stiftung Pro Patria präsentiert.

ligten gewahrt werden. Das neu entstehende Museum auf dem Schloss soll auch in keiner Weise das Schlangenhaus konkurrenzieren, sondern die beiden Häuser sollen sich sinnvoll ergänzen und von gemeinsamen Projekten wie zum Beispiel einem museumspädagogischen Konzept profitieren können. Wünschenswert sind auch eine gemeinsame Vermarktung oder auch die Möglichkeit, kombinierte Eintrittsbillete anbieten zu können. Um die diesbezüglichen Möglichkeiten zu prüfen, fanden im Lauf des Sommers einige gemeinsame Sitzungen statt, auch «hoher Besuch» konnte im Schlangenhaus empfangen werden, als sich Katrin Meier, Leiterin des kantonalen Amtes für Kultur, an Ort und Stelle ein Bild machen wollte. Sie zeigte sich sehr begeistert von unserem Haus, was uns natürlich freut und mit Hoffnung erfüllt, gegebenenfalls auf ihren Goodwill zählen zu können!

Als erster Schritt wird nun an einem Konzept gearbeitet, das den Besuch von Schlangenhaus und Schloss vor allem für Kinder spannend machen soll. Bereits Ende Jahr sollen die Vorschläge dem Amt für Kultur unterbreitet werden und vielleicht können schon in der kommenden Museumssaison eine Broschüre oder ein spezieller Kinderrundgang sowohl im Schlangenhaus als auch im Schloss angeboten werden.

Sonderausstellung

In der diesjährigen kleinen Sonderausstellung zeigten kleine Künstlerinnen und Künstler, was ihnen im und ums Schlangenhaus herum besonders gefallen hat. Die Besucher konnten Punkte verteilen und so die Bilder auszeichnen, die sie besonders beeindruckt haben. Der oder die noch zu eruierende Sieger/Siegerin wird mit einem Präsent belohnt werden.

Ferienpass

Während der Osterferien war das Schlangenhaus wiederum Ziel einer Gruppe von interessierten Werdenberger Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen des Ferienpasses unser Museum besuchten. Während die eine Gruppe durchs Haus geführt wurde, begab sich die andere auf eine Foto-Schnitzeljagd durchs Städtli, wo Hausinschriften entziffert, Stufen gezählt, Jahrzahlen und vieles andere gesucht werden musste.

Genusstag

Am diesjährigen Genusstag vom 17. September in St.Gallen war das Werdenberg Gastregion. Das Schlangenhaus war an diesem sehr gut besuchten Anlass ebenfalls dabei und repräsentierte neben der Kulturgeschichte kulinarisch die Zeit «vor dem Türggenribel»: mittelalterliche Fleischpasteten und Apfelkrapfen nach 700-jährigem Rezept erfreuten die Besucherinnen und Besucher und das Interesse an Informationsmaterial über Schloss, Städtchen und Schlangenhaus war gross.

Zusammen mit dem Projekt «Bewegtes Werdenberg» und Tourismus Werdenberg wird schon seit letztem Jahr ein Workshop angeboten, der ebenfalls das Essen und Trinken im Mittelalter zum Thema hat und der auch dieses Jahr wieder erfolgreich im Schlangenhaus durchgeführt werden konnte.

Dank

Es ist dem Aufsichtsteam und der Museumsleitung ein Anliegen, spezielle Wünsche von Besuchern, sei es bei der Organisation von Veranstaltungen in unserem Haus, aber auch betreffend der Öffnungszeiten, wenn immer möglich berücksichtigen zu können. So ist es möglich, auch über die Wintermonate unser Haus zu besuchen. Für diese Flexibilität und die umsichtige Leitung des Aufsichtsteams gebührt vor allem Bernadette Dudli ein herzliches Dankeschön, sowie allen, die sich im vergangenen Betriebsjahr für unser Museum eingesetzt haben, allen voran Sina Bergamin, Myrian Dudli, Hortensia und Jakob Hanselmann, Gerhard Hochuli, Tobias Kündig, Elsbeth Leuzinger, Mona Luck, Martha Riedener, Heidi Uehli und Kathrin Zogg. Vielen Dank auch an Herman Schol, der die finanziellen Belange unseres Hauses umsichtig und speditiv erledigt.